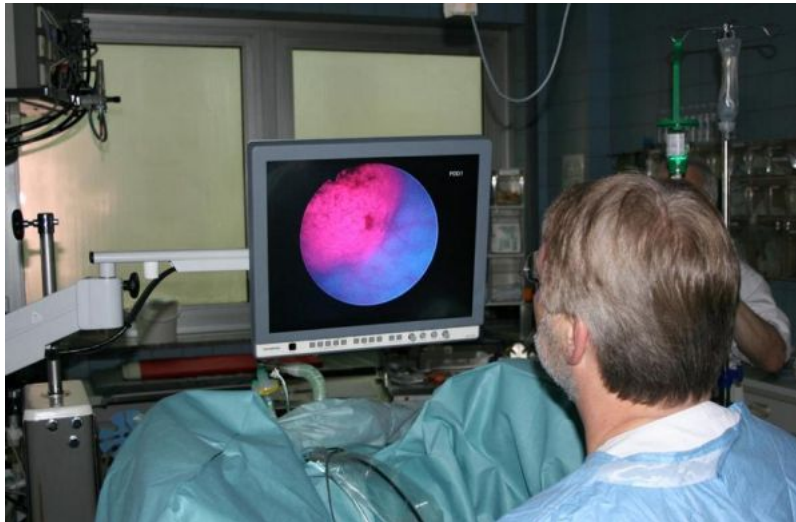


Dem Tumor auf der Spur

17.03.2010, 08:50 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *Klinikum Niederberg gGmbH*



Professor Dr. Mark Goepel erkennt dank PDD-Fluoreszenz-Diagnostik unter Blaulicht sehr deutlich die rot aufleuchtenden Tumore und tumorbefallenen Regionen in der Blasenwand

Keine Chance für versteckte Blasen Tumore: Seit Anfang 2010 bietet die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie am Klinikum Niederberg ein neues Verfahren zur Diagnostik von Blasenkrebs an. Hatte man vorher bei der Untersuchung der Harnblase und bei der endoskopischen Blasen Tumorentfernung mit „Weißlicht“ gearbeitet, setzt man nun bei der PDD-Fluoreszenz-Diagnostik (PDD = Photodynamische Diagnostik) auf „Blaulicht“.

Bei diesem modernen Operationsverfahren wird den Patienten im Vorfeld eine fotoaktive Substanz verabreicht, die sich im Tumor anreichert und diesen in Verbindung mit der blauen Bestrahlung farblich hervorhebt: Der Tumor leuchtet auf der gesunden Blaseschleimhaut dann in einem deutlichen Rot.

„Das blaue Licht ermöglicht uns, bei der Operation versteckte Blasen Tumore sicher zu entdecken und auch zu entfernen. Denn Tumor ist nicht gleich Tumor. Gerade die unterschiedlichen Wachstumseigenschaften erschweren eine ausreichende Darstellung der betroffenen Tumor-Regionen, die für eine vollständige Entfernung notwendig ist“, so Professor Dr. Mark Goepel, Chefarzt der Klinik.

Bleiben Ausläufer des Tumors zurück, ist eine Neuerkrankung sicher. „Man geht davon aus, dass unter Weißlicht rund 20 Prozent der Tumore unentdeckt bleiben“, weiß Professor Goepel. Mit der Blaulicht-Zystoskopie (Zystoskopie = Harnblasenuntersuchung mit einem speziellen Endoskop) kann der Krebs schon in einem sehr frühen Stadium entdeckt werden und nicht erst dann, wenn die Tumore bereits in die Blaseschleimhaut gedrungen sind. „Es gibt Tumore, die unter Weißlicht ausreichend erkennbar und somit leicht zu entfernen sind. Schwieriger wird es bei den Karzinomen, die oberflächlich wachsen, den so genannten Carcinoma in Situ, und deshalb unter dem einfachen Weißlicht nur schwer zu erfassen sind. In ihrer vollen Größe erkennt man diese nur unter Blaulicht“, erklärt Dr. Peter Bach, Oberarzt der Klinik und Leiter der Urologischen Onkologie. Der Einsatz der photodynamischen Technik erübrigt so in vielen Verdachtsfällen auch eine Biopsie. „Denn nur durch die Gewebeentnahme konnten wir, nachdem bei der Weißlicht-Zystoskopie nichts entdeckt wurde, überprüfen, ob die jeweilige Region tumorfrei ist.“

Von der neuen Methode versprechen sich die Urologen am Klinikum Niederberg nun maximale Erfolge. Erwartet wird eine Reduzierung der Rückfallrate bei Blasenkrebspatienten, denn die „Treffsicherheit“ der PDD-Fluoreszenz-

Diagnostik liegt bei über 90 Prozent.

Blasenkrebs

Nach Schätzungen des Robert-Koch-Institutes erkranken in Deutschland jährlich 26.000 Menschen an Blasenkrebs. Unter den Neuerkrankten sind fast doppelt so viele Männer wie Frauen. Ebenso wie bei Lungenkrebs sind besonders Raucherinnen und Raucher gefährdet: Tabakrauch beinhaltet unter anderem krebserregende aromatische Amine, die über die Lunge in die Blutbahn und mit dem Urin schließlich auch in die Blase gelangen.

(pw)

Portrait

Das Klinikum Niederberg ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, der laut Krankenhausbedarfsplan zweithöchsten Versorgungsstufe (Stufe III). Mit 519 Betten und einem umfassenden medizinischen Leistungsangebot ist es seit über 30 Jahren die Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten aus Velbert, Heiligenhaus und der Region.

Es ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen. 1978 wurde es in kommunaler Trägerschaft für die Städte Velbert und Heiligenhaus in Betrieb genommen. Seit 2003 wird das Klinikum Niederberg in Form einer gemeinnützigen GmbH geführt. Der alleinige Gesellschafter ist der Zweckverband Klinikum Niederberg der Städte Velbert und Heiligenhaus. Im Jahr 2005 wurde eine Kooperation mit der Kliniken St. Antonius gGmbH in Wuppertal, heute Klinikverbund St. Antonius und St. Josef, begonnen.

Gelegen ist das Klinikum Niederberg am Nordrand des Stadtgebietes von Velbert in einem Areal mit vielen Grünflächen, nahe einem Landschaftsschutzgebiet. Die Klinik selbst besitzt einen großzügigen Klinikpark.

Verkehrstechnisch ist das Klinikum Niederberg sowohl aus Richtung Essen über die B 224 als auch aus Richtung Wuppertal über die A 535 gut erreichbar. Auf dem Gelände der Klinik steht ein Parkhaus (kostenpflichtig) mit ausreichend Einstellplätzen zur Verfügung.

News-ID: 409003 • Views: 220 (Stand: 07.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/409003/Dem-Tumor-auf-der-Spur.html>